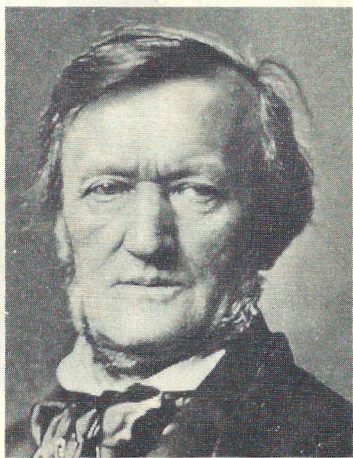


Linzer Konzertverein:

Gedenkkonzert Richard Wagner

Das Wagnerjahr 1983 — Richard Wagner starb am 13. Februar 1883 in Venedig — nimmt der Linzer Konzertverein zum Anlaß, um am **28. April** im Linzer Brucknerhaus neben der C-Dur-Sinfonie, einem Jugendwerk Wagners, eine konzertante Aufführung des ersten Aktes aus der Oper „Die Walküre“ in sein Programm aufzunehmen. Dieser „Erste Tag“ aus dem „Ring des Nibelungen“ wurde am 26. Juni 1870 in München uraufgeführt.

Der Linzer Konzertverein, ein anerkannter Klangkörper arrivierter Amateure, befaßt sich aber nicht nur im Jubiläumsjahr mit dem Werk Richard Wagners. Zu den künstlerischen Höhepunkten im regen Musikleben des Linzer Konzertvereines gehörten unter anderem ein Festkonzert zum 60jährigen Bestehen mit Richard Wagners Vorspiel zu „Die Meistersinger von Nürnberg“, im Mai 1973 standen unter anderem die fünf Wesendonklieder von Richard Wagner auf dem Konzertprogramm. 1974, zum Einstand im



Richard Wagner

Brucknerhaus, wurde das für Linz wiederentdeckte Oratorium „Christus“ von Franz Liszt aufgeführt. In der konzertanten Aufführung der „Walküre“ spielt das verstärkte Ensemble des Linzer Konzertvereines unter der bewährten Leitung von Prof. Dr. Leopold Mayer. Als Solisten treten drei im Linzer Operngeschehen bestens bewährte Sänger auf: die Sopranistin Kathleen Kaun als Sieglinde, der Tenor William Ingle als Siegmund und der Bassist Alfred Muff als Hunding.



Kathleen Kaun, William Ingle und Alfred Muff sind die Solisten im Wagner-Gedenkkonzert des Linzer Konzertvereines

